

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Hannover und Berlin-Charlottenburg, arbeitete dann an verschiedenen Orten bald in führenden Stellungen in der Industrie, übernahm 1926 die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebstechniker beim VDI in Berlin, wurde 1936 zu einem der vier Geschäftsführer des VDI berufen und arbeitete nach bewegten Kriegs- und Nachkriegsjahren seit 1948 in vorbildlicher Weise am Wiederaufbau des VDI, zunächst als Geschäftsführer, seit 1950 als Direktor. Als er sich 1955 mit bereits 72 Jahren zurückzog, stand der Verein wieder auf fester Grundlage und zählte 32 000 Mitglieder. Bis 1961 blieb Kothe noch Vorsitzender der VDI-Hauptgruppe Berufs- und Standesfragen und leitete im Mai 1961 eine eindrucksvolle Tagung dieser Gruppe in Düsseldorf, an der über die Verhältnisse in unserem Lande zu berichten ich die Ehre hatte, und dabei von den hohen menschlichen Werten des Verstorbenen tief beeindruckt wurde.

A. O.

Buchbesprechungen

Beton-Kalender 1963. Taschenbuch für Beton- und Stahlbetonbau sowie die verwandten Fächer. Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute herausgegeben vom Verlag der Zeitschrift «Beton- und Stahlbetonbau». Schriftleitung G. Ehlers. Teil I/II. Format A6, 1356 S. mit 1332 Abb. Berlin-Wilmersdorf 1963, Wilhelm Ernst & Sohn. Preis 24.— DM (Leinen) und 40,— DM (Leder).

Der altbekannte Kalender liegt schon im 52. Jahrgang vor und kann wiederum — in der Schweiz mit dem wesentlichen, in der letzterschienenen Besprechung (SBZ 1961, S. 98) angemerkten Vorbehalt — bestens empfohlen werden. Auf folgenden Gebieten sind gegenüber dem Vorjahr Ergänzungen zu verzeichnen: mathematische Tabellen (jetzt auch für 100g-Teilung), Baustatik, Zeichen für statische Berechnungen (DIN 1080), Richtlinien für Transportbeton, Bauen mit Stahlbetonfertigteilen, und anderes mehr. Viele Kapitel sind im einzelnen dem neuesten Stand des Faches angepasst worden. Da nicht alle Beiträge jedes Jahr erscheinen, ist ein Verzeichnis praktisch, das die Beiträge früherer Jahrgänge enthält.

Red.

Strassenbau-Taschenkalender 1963. Gesamtbearbeiter F. Kind. 2. Jahrgang. Format A 6. 128 S. Text, Kalendarium. Wiesbaden 1962, Krausskopf-Verlag. Preis DM 3,75 (flexibler Kunststoffeinband).

Im Textteil werden folgende Themen behandelt: Erd- und Grundbau, Naturstein, Hochofenschlacke, Zementbeton, bituminöse Bindemittel, Asphalt, Bitumen und Teer, maschinelle Verfahren im Strassenbau, Kalkulation von Bauarbeiten.

Neuerscheinungen

Geschwindigkeitsbeschränkungen ausserorts. 7. Vortragstagung des Automobil-Club der Schweiz. 96 S. Bern 1962, Verlag Stämpfli & Cie. Preis 12 Fr.

Wettbewerbe

Schulanlage in Chantemerle, Gemeinde Orbe (SBZ 1962, H. 45, S. 769). Die sechs preisgekrönten Entwürfe wurden abgebildet in «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 26. Jan. 1963.

Schulhaus in Ettiswil LU. Unter 37 eingegangenen Projekten zeichnete das Preisgericht (Fachrichter Kantonsbaumeister Hans Schürch, Luzern, Hermann Baur, Basel, Hanns Brütsch, Zug und Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn) folgende aus:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterverarbeitung) Förderer, Otto und Zwimpfer, Teilhaber K. J. Stalder, Luzern
2. Preis (3500 Fr.) Felix Löttscher in Fa. Tanner und Löttscher, Winterthur
3. Preis (2300 Fr.) Viktor Weibel, Schwyz
4. Preis (2200 Fr.) Peter Bucher, Zuchwil SO
5. Preis (2000 Fr.) Fritz Isenschmid, Cassarate TI
- Ankauf (1000 Fr.) Hermann Frey, Olten
- Ankauf (1000 Fr.) Josef Schütz, Küsnacht ZH, Mitarbeiter F. Kolb

Schulhauserweiterung in Balgach SG. Die kath. Schulgemeinde Balgach hat zwei Architekturbüros den Auftrag zur Ausarbeitung von Projekten erteilt. Die eingegangenen Arbeiten sind von der Begutachtungskommission, die sich aus Hanspeter Nüesch, dipl. Arch., St. Gallen, Alex Metzler, alt Schulratspräsident, Balgach und Benedikt Hongler, dipl. Betriebstechniker, Balgach, zusammensetzte, wie folgt rangiert worden:

1. Rang (Empfehlung zur Weiterbearbeitung)

Walter Heeb & Werner Wicki,
St. Gallen/St. Margrethen

2. Rang Max Schlaginhaufen, Heerbrugg

Die erstrangierten Verfasser sind nun vom Schulrat mit der weiteren Bearbeitung beauftragt worden. Die Ausstellung im Schulhaus der kath. Primarschule in Balgach findet am Samstag, 2. März, 14 bis 16 h, und Sonntag, 3. März, 10 bis 12 h statt.

Evangelisches Kirchgemeindehaus in Frauenfeld-Kurzdorf (SBZ 1962, H. 5, S. 88). 24 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) C. Guhl, Winterthur/Zürich
2. Preis (2500 Fr.) Toscan, Architekturbüro, Frauenfeld
3. Preis (2300 Fr.) H. R. Keller, Zürich
4. Preis (2200 Fr.) H. Eberli, Zürich
5. Preis (1500 Fr.) M. P. Kollbrunner, Zürich
- Ankauf (2500 Fr.) R. Welti, Zürich

Die Ausstellung ist vorbei.

Friedhofsanlage im Hinterriet, Küsnacht ZH (SBZ 1962, H. 31, S. 552). 19 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr.) Balz Koenig, Willi Neukom, Zürich, Mitarbeiter Adolf Zürcher, Kurt Wieland
2. Preis (3300 Fr.) Josef Schütz, Küsnacht ZH, Mitarbeiter F. Kolb, Albert Zulauf
3. Preis (3000 Fr.) Peter Issler, Fred Eicher, Zürich
4. Preis (2200 Fr.) Konrad Jucker, Küsnacht ZH
5. Preis (2000 Fr.) Fortunat und Yvonne Held-Stalder, Verena Steiner-Dubach, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) W. M. Bürgin, E. Fritz, Zürich, Mitarbeiter R. Vogel, F. Pruschansky
- Ankauf (1000 Fr.) Rud. Joss, Küsnacht ZH
- Ankauf (1000 Fr.) Dr. Albrecht Krayer, G. Boesch, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) Heinrich R. Schollenberger, Küsnacht, Walter und Klaus Leder, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) Giovanni Meier, Küsnacht, Mitarbeiter Szombath Huba, cand. arch., W. Richard und Ch. Stern

Das Preisgericht empfiehlt, mit der Weiterbearbeitung den mit dem ersten Preis bedachten Projektverfasser zusammen mit dem Verfasser des an vierter Stelle stehenden Entwurfes zu beauftragen. Die Projekte sind bis 17. Februar im Singsaal des Schulhauses Wiltiswacht ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich 14 bis 20 h, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 20 h.

Altersheim in Ecublens. Die Fondation de l'Asile des Aveugles, Lausanne, schreibt einen Projektwettbewerb aus für ein Heim in Ecublens, das ältere Blinde aufnehmen soll. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten schweizerischer Nationalität, die an einer Technischen Hochschule diplomiert haben, oder die vom Kanton Waadt offiziell anerkannt sind, und ferner diejenigen Architekten, die im Schweiz. Berufsregister eingetragen sind und ihren Beruf seit dem 1. Januar 1962 in einem der Kantone Waadt, Genf, Neuenburg, Freiburg oder Wallis ausüben. Die Konkurrenten werden auf Art. 7 des Baupolizeigesetzes vom 5. Februar 1941 des Kt. Waadt aufmerksam gemacht, in welchem die Zulassungsbedingungen für Architekten näher umschrieben sind (ein Auszug dieser Bestimmungen ist im Wettbewerbsprogramm enthalten). Dem Preisgericht gehören folgende Architekten an: J. Favre, Pully, A. Lozeron, Genf, M. Maillard, Lausanne, E. Porret, Chef des Stadtplanungsbüros Lausanne; Ersatzmann ist Arch. R. de Bosset, Neuchâtel. Das Programm um-